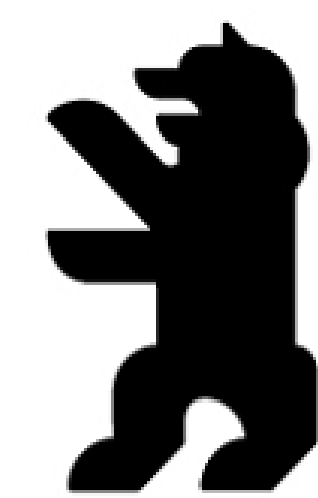


Die Geometrische Algebra mit GAALOP im Schnelldurchgang

Martin Erik Horn, HWR Berlin, FB 1, FE Quantitative Methoden



Hochschule für
Wirtschaft
und Recht Berlin
Berlin School of Economics and Law

Email: e_hornm@doz.hwr-berlin.de

Ausgangspunkt (DPG-Frühjahrstagung 2016 in Hannover):

Auf Grundlage der Geometrischen Algebra kann die Lineare Algebra in moderner Darstellung auf Fachhochschulniveau in inhaltlich sehr kompakter und didaktisch reduzierter Form vermittelt und mit Studierenden diskutiert werden.

- Auch mit Studierenden, die nur über eingeschränkt vorhandene Rechenfertigkeiten verfügen, kann die Geometrische Algebra erfolgreich thematisiert und zur Lösung Linearer Gleichungssysteme herangezogen werden, falls entweder entsprechende zeitliche Ressourcen zur Verfügung stehen oder aber eine inhaltliche Beschränkung auf niederdimensionale Lineare Gleichungssysteme mit nur zwei Unbekannten und damit auf (2×2) -Matrizen erfolgt.
- Um mit Studierenden dieses Leistungsniveaus auch anspruchsvollere Aufgabenstellungen in einem curricular vorgegebenen kürzeren Zeitrahmen diskutieren und bearbeiten zu können, kann zur zeitlichen Entlastung die Bereitstellung einer effektiven Rechner-Unterstützung sinnvoll sein.
- Allerdings existieren derzeit keine Taschenrechner, die Rechnungen zur Geometrischen Algebra zulassen. Deshalb wird hier vorgeschlagen, das Programm-Tool GAALOP (**Geometric Algebra Algorithms Optimizer**) als geometrisch-algebraischen Taschenrechner-Ersatz einzusetzen, um Problemstellungen, die unter Einbezug höherdimensionaler Linearer Gleichungssysteme zu lösen sind, mit den Studierenden bearbeiten zu können.

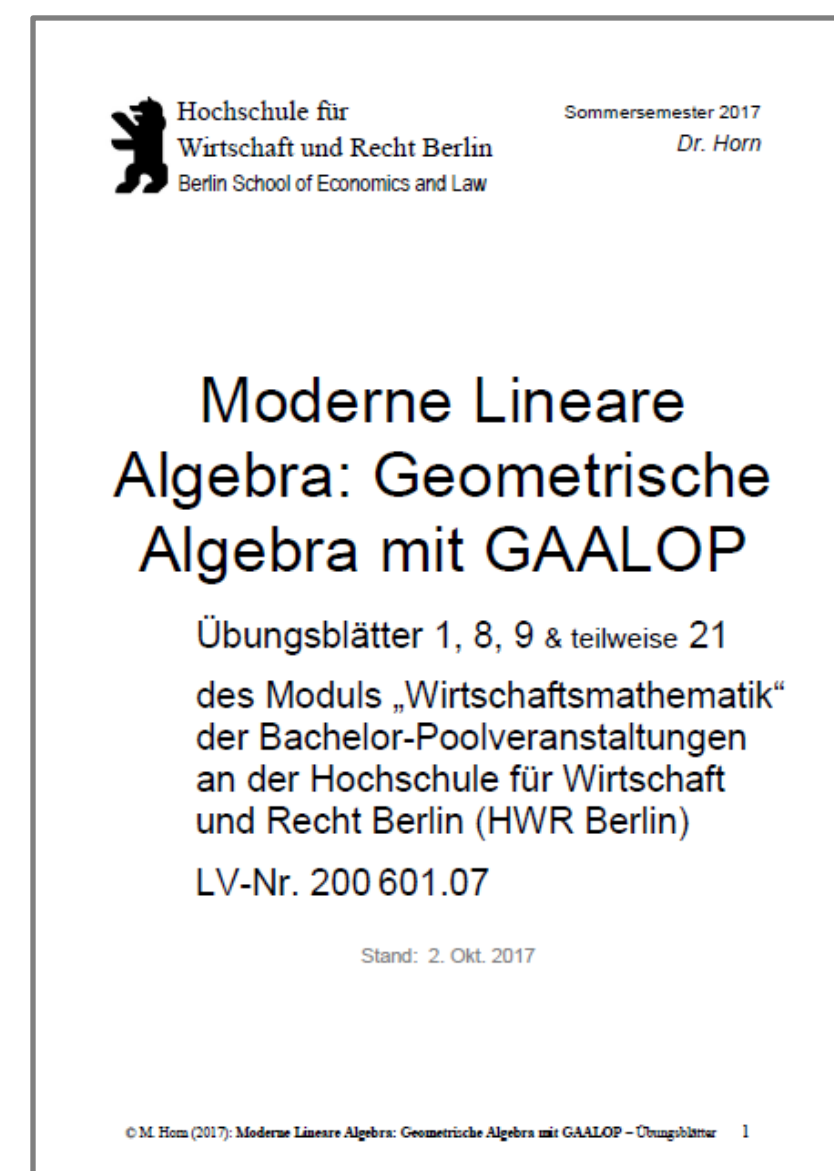
Aufgabenbeispiel: Lösung eines Linearen Gleichungssystems (Aufg. 7, Übungsblatt 9, HWR Berlin, Kurs 200601.07, Sommer 2017)

Zur Herstellung einer einzigen Mengeneinheit (ME) des Endproduktes E_1 werden 7 ME des Rohstoffes R_1 , 3 ME des Rohstoffes R_2 und 4 ME des Rohstoffes R_3 benötigt.

Zur Herstellung einer einzigen Mengeneinheit des Endproduktes E_2 werden 2 ME des Rohstoffes R_1 , 9 ME des Rohstoffes R_2 und 6 ME des Rohstoffes R_3 benötigt.

Zur Herstellung einer einzigen Mengeneinheit des Endproduktes E_3 werden 5 ME des Rohstoffes R_1 und 8 ME des Rohstoffes R_3 benötigt.

Berechnen Sie mit Hilfe von GAALOP, welche Mengen der Endprodukte E_1 , E_2 und E_3 hergestellt werden, wenn im Herstellungsprozess 500 ME des Rohstoffes R_1 , 780 ME des Rohstoffes R_2 und 880 ME des Rohstoffes R_3 verbraucht werden.



Lösungsansatz:

$$\begin{array}{r} 7x + 2y + 5z = 500 \\ 3x + 9y = 780 \\ 4x + 6y + 8z = 880 \end{array} \quad \left. \begin{array}{l} x \dots \text{Herstellungsmenge des ersten Endproduktes } E_1 \\ y \dots \text{Herstellungsmenge des zweiten Endproduktes } E_2 \\ z \dots \text{Herstellungsmenge des dritten Endproduktes } E_3 \end{array} \right\}$$

Koeffizientenvektoren:

$$\mathbf{a} = 7\sigma_x + 3\sigma_y + 4\sigma_z$$

$$\mathbf{b} = 2\sigma_x + 9\sigma_y + 6\sigma_z$$

$$\mathbf{c} = 5\sigma_x + 8\sigma_z$$

Ergebnisvektor:

$$\mathbf{r} = 500\sigma_x + 780\sigma_y + 880\sigma_z$$

Grassmannsche Lösungsformeln:
(siehe Ausdehnungslehre 1844)

$$x = (\mathbf{a} \wedge \mathbf{b} \wedge \mathbf{c})^{-1} (\mathbf{r} \wedge \mathbf{b} \wedge \mathbf{c})$$

$$y = (\mathbf{a} \wedge \mathbf{b} \wedge \mathbf{c})^{-1} (\mathbf{a} \wedge \mathbf{r} \wedge \mathbf{c})$$

$$z = (\mathbf{a} \wedge \mathbf{b} \wedge \mathbf{c})^{-1} (\mathbf{a} \wedge \mathbf{b} \wedge \mathbf{r})$$

Lösungswerte:

$$x = 20$$

$$y = 80$$

$$z = 40$$

Probe:	20
	80
	40

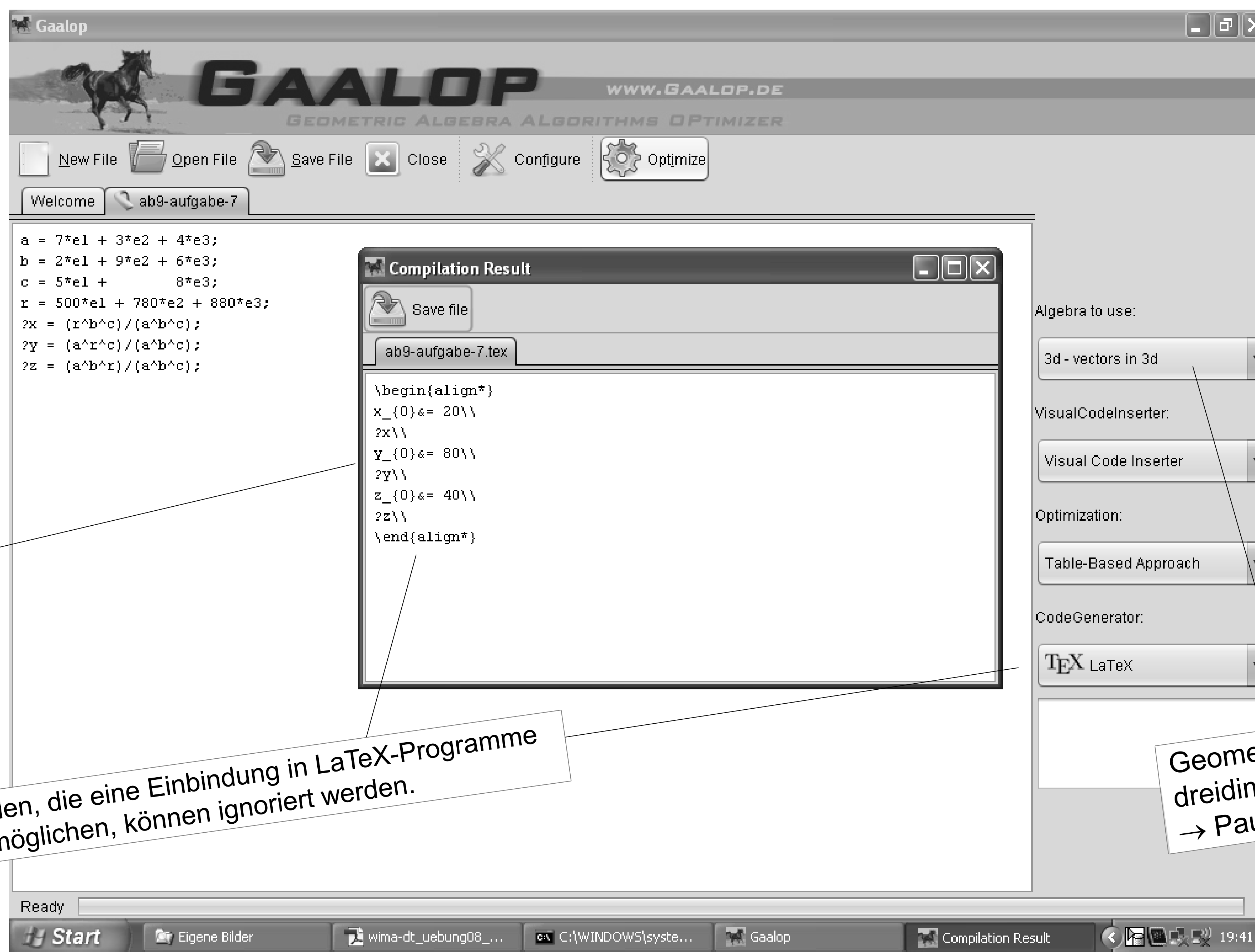
7	2	5	500
3	9	0	780
4	6	8	880

Lösung:

Es werden 20 ME des ersten Endproduktes E_1 , 80 ME des zweiten Endproduktes E_2 und 40 ME des dritten Endproduktes E_3 hergestellt.

Didaktische Problematik:

Die sachgerechte Zuordnung der zeilenweise gegebenen Rohstoff-Verbrauchsmengen zu spaltenweise formulierten Koeffizientenvektoren sollte mit den Lernenden ausführlich thematisiert werden.



Zeilen, die eine Einbindung in LaTeX-Programme ermöglichen, können ignoriert werden.

Geometrische Algebra des dreidimensionalen Raums
→ Pauli-Algebra

GAALOP

Die Handhabung von GAALOP ist denkbar einfach. Das Programm ist bei einfachen Berechnungen nahezu selbst-erklärend und kann ohne größere Vorkenntnisse und ohne eine längere Einarbeitungszeit genutzt werden.

»The Power of GA...

- ...derives from
- the simplicity of the grammar,
 - the geometric meaning of multiplication,
 - the way geometry links the algebra to the physical world.«
- (→ David Hestenes, Oersted Medal Lecture 2002)

→ Das Programm kann kostenlos unter www.gaalop.de heruntergeladen werden.

Diese konzeptuelle Stärke der Geometrischen Algebra

- kommt einer rechnerischen Umsetzung im Kontext von GAALOP entgegen:
- Die einfache Struktur der mathematischen Grammatik gestattet eine leicht durchschaubare Programmierung.
 - Die geometrische Deutung der Multiplikation ermöglicht nachvollziehbare graphische Veranschaulichungen.
 - Geometrie, Physik, Algebra und programmtechnische Umsetzung durchdringen sich gegenseitig.

